

Geistlicher Trost in schweren Zeiten - Teil 22

Übersetzung des Buches „Be Yourself – Discovering Your New Identity in Christ“ von Pastor Colin Smith

Sei Du selbst – Entdecke Deine neue Identität in Jesus Christus – Teil 2

2. Du bist frei – Finde Deinen Sieg in Jesus Christus

Die zweite Dimension Deiner neuen Identität in Jesus Christus ist Deine Freiheit. Du magst das vielleicht nicht glauben, aber Gott will, dass Du weißt, dass das wahr ist.

Jesus Christus ist Deine Erlösung.

1.Korintherbrief Kapitel 1, Vers 30

IHM (dem himmlischen Vater) habt ihr es also zu verdanken, dass ihr in Christus Jesus seid, Der uns von Gott (dem himmlischen Vater) her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung.

Die Erlösung geht mit Freiheit einher. Sie geschieht dadurch, dass jemand ein Lösegeld dafür bezahlt, damit Du freikommst. In der alten Welt wurde das Wort "Erlösung" im Zusammenhang mit Sklaven gebraucht. Man konnte einen Sklaven dadurch erlösen, dass man ihn loskaufte.

Einer der wunderbarsten Namen, die jemals unserem HERRN Jesus Christus gegeben wurden, ist "Erlöser". Ja, Jesus Christus ist unsere Erlösung. ER befreit uns von der Macht und Kraft der Sünde, indem Er einen Preis dafür bezahlt hat.

Leben im Sog der Abhängigkeit

Jesus Christus kann Dich von der Macht und Kraft der Abhängigkeiten erlösen. Eine Abhängigkeit kann als zwingende Kraft definiert werden, die Dich dazu bringt, etwas zu tun, was Du jedes Mal hinterher bereust.

Jesus Christus kann Dir die Stärke geben, die Muster dieses zwanghaften Verhaltens zu überwinden, damit Du Siege über die stärksten Versuchungen in Deinem Leben erringen kannst.

Die Bibel zeigt dazu viele reale Lebensbeispiele auf. Der Apostel Paulus hatte in der Stadt Korinth eine christliche Gemeinde aufgebaut. Einige Jahre später schrieb er den dortigen Gläubigen Briefe, in denen er sie an die Verwandlung erinnerte, die sie in ihrem Leben erfahren hatten.

1.Korintherbrief Kapitel 6, Verse 9-11

Wisst ihr nicht, dass keiner, der Unrecht tut, das Reich Gottes erben wird? Irret euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Lüstlinge und Knabenschänder, 10 weder Diebe noch Betrüger, auch keine Trunkenbolde, keine Verleumder und Räuber werden das Reich Gottes erben. 11 Und Leute solcher Art sind manche (von euch früher) gewesen. Doch ihr habt euch (in der Taufe) reinwaschen lassen, seid geheiligt worden, habt die Rechtfertigung erlangt durch den Namen des HERRN Jesus Christus und durch den (Heiligen) Geist unseres Gottes.

Hier kann man in der Tat von einem Triumph sprechen. Bedenke die tief verwurzelten Verhaltensmuster, die das Leben dieser Menschen ergriffen hatten. Einige waren der sexuellen Unmoral verfallen. Heute würde man sagen, dass sie sexsüchtig waren. Andere hatten Verbrechen verübt. Einige, die man als "gierig" bezeichnen könnte, hatten Schwierigkeiten damit, ihre Ausgaben zu kontrollieren. Heute würde man sie als "Kaufsuchtige" bezeichnen, die mit ihren Kreditkarten total im Minus sind und solange Geld ausgeben, bis es nicht mehr geht. Manche waren "Trunkenbolde", die der zerstörerischen Macht des Alkohols verfallen waren. Die "Verleumder" hatten ihre Zunge nicht im Zaum. Und die "Betrüger" konnten keine seriösen Geschäfte abwickeln.

Paulus kannte diese Menschen alle persönlich. Mit Sicherheit hatte er ihre Gesichter und ihre Namen vor Augen, als er diesen Brief schrieb. "Mike war ein Call-Boy. Lesley war ein Götzendiener. John war ein Dieb. Dan war Alkoholiker." Aber das waren diese Menschen einmal, aber jetzt NICHT MEHR!

Nun waren es Männer und Frauen, die von diesen tief verwurzelten, zwanghaften Verhaltensmustern freigekommen waren. Und dies konnte nur geschehen, weil ihre Lebensweise von der Kraft des Heiligen Geistes unterbrochen worden war, als sie zum Glauben an den HERRN Jesus Christus gekommen waren.

Durch die Macht von Jesus Christus kann eine reale Veränderung möglich werden, selbst bei den schlimmsten Verhaltensweisen und Abhängigkeiten. Das ist die Bedeutung von "Erlösung".

Überwinde den finsternen Meister!

Römerbrief Kapitel 6, Vers 14

Denn die Sünde wird kein Herrscherrecht (mehr) über euch ausüben: Ihr steht ja nicht (mehr) unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.

Paulus spricht hier über die Sünde, als wäre sie eine andere Person, die Dich drangsaliert und so, als ob "Sünde" der Name einer finsternen Macht oder Persönlichkeit wäre, die Dich kontrolliert, manipuliert und Dich dahin drängt, wo Du nicht hingehen willst.

Römerbrief Kapitel 5, Verse 20b-21

Wo aber die Sünde zugenommen hatte, da ist die Gnade erst recht überreich hervorgetreten, 21 damit, gleichwie die Sünde königlich geherrscht hat durch den Tod, so auch die Gnade ihre Königsherrschaft ausübe durch (gottgewirkte) Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren HERRN.

Die Sünde darf niemals Dein Meister sein. Sie ist wie ein Tyrann, der Dich herumkommandiert und Dir sagt, was Du zu tun und was Du zu lassen hast. Der Impuls der Sünde befindet sich auf dem Fahrersitz Deines Lebens und führt Dich in Versuchung.

Vielleicht befindest Du Dich ja gerade in einer solchen Situation, wenn Du das hier liest. Wenn dem so ist, dann solltest Du über die Verwandlung Bescheid wissen, die in Jesus Christus in Deinem Leben stattfinden kann.

Sofern Du "in Jesus Christus" bist, stehst Du in einer völlig neuen Beziehung zu der Macht und Kraft der Sünde. Bis zu Deiner Bekehrung wird sie Dein Meister sein und über Dich herrschen. Aber durch Deine Bekehrung "stirbst" Du der Regentschaft der Sünde.

Römerbrief Kapitel 6, Verse 1-2

1 Was folgt nun daraus? Wollen (sollen) wir in der Sünde verharren, damit die Gnade sich um so reicher erweise? 2 Nimmermehr! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben (für die Sünde tot) sind, in ihr noch weiterleben?

Stell Dir vor, dass Du mit dem Auto auf einer langen Landstraße unterwegs bist. Du schaust aus dem Fenster und siehst auf der einen Seite einen hohen Maschendrahtzaun und auf der anderen Seite ein offenes Feld. Während Du weiterfährst, kannst Du Menschen hinter dem Zaun und auf dem offenen Feld sehen.

Du verlangsamt Dein Tempo, um Dir das näher anzuschauen. Dabei erkennst Du, dass der Zaun Teil eines riesigen Käfigs ist. Die Menschen sind darin gefangen und haben keine Möglichkeit von dort herauszukommen. Und da gibt es einen Mann, der scheinbar die Aufsicht über die anderen hat. Er ist sehr wütend. Er schreit den Menschen im Käfig mit lauter Stimme Befehle zu, was sie tun sollen. Einige im Käfig scheinen dagegen zu protestieren, werden aber wahrscheinlich doch das tun, was der zornige Mann ihnen gesagt hat.

Der Käfig ist ein Symbol für die Situation, wenn man sich fern von Jesus Christus befindet. Der Name des wütenden Mannes lautet "Sünde", und er herrscht in dem Käfig. Und "Sünde" sagt den Menschen darin, was sie tun sollen.

Dazu schreibt Paulus in:

Galaterbrief Kapitel 3, Vers 22

Nun aber hat die Schrift alles (die Gesamtheit, die ganze Menschheit) unter die (Herrschaft der) Sünde zusammengeschlossen, damit das Verheißungsgut den Gläubigen aufgrund des Glaubens an Jesus Christus zuteil würde.

Das bedeutet, dass die ganze Welt ein Gefangener der Sünde ist. Doch in Röm 6:2 heißt es, dass wir Christen der Sünde gestorben sind. Bedenke, dass zum Tod der Übergang von einem Bereich in einen anderen gehört. Sobald Du stirbst, wird Gott Dich von dieser alten Welt in eine neue, ewige Welt versetzen. Dann wirst Du mit dieser Welt hier nichts mehr zu tun haben.

Wenn wir nun wieder zu dem Bild mit dem Käfig zurückkommen, wollen wir damit aufzeigen, was der himmlische Vater für uns in Jesus Christus tut. Sobald Du zum Glauben an Jesus Christus kommst, holt Dich der himmlische Vater aus diesem Käfig hinaus und versetzt Dich in dieses freie Feld, also aus der Gefangenschaft in die Freiheit, gemäß Röm 6:14 aus dem alten Leben, in welchem "Sünde" Dein Meister war in ein neues Leben, in dem "Sünde" nicht mehr die Kontrolle über Dich hat.

"In Jesus Christus" wirst Du in eine neue Position in der Beziehung zur Sünde gestellt. Die Sünde ist da zwar immer noch Dein Feind, aber nicht mehr länger Dein Meister. Der wütende Mann wird zwar weiterhin Befehle über die Landstraße schreien, wobei Du noch das Gefühl hast, dass Du tun müsstest, was er da sagt, so wie Du das zuvor stets gemacht hattest. Aber Fakt ist nun, dass er nicht mehr länger Dein Meister ist. Du stehst nicht mehr in der Pflicht und unter dem Zwang, seinen Anweisungen zu folgen. Du bist nicht mehr länger in diesem Käfig. Du befindest Dich jetzt auf dem Feld, und Du bist frei!

Widerstand gegen die Sünde war letztendlich zwecklos, solange Du noch in dem Käfig gefangen warst. Aber außerhalb davon, auf dem freien Feld, befindest Du Dich in einer Position, in welcher

Du gegen sie kämpfen und über Deinen Feind triumphieren kannst.

Jede Person ist entweder in diesem Käfig oder befindet sich auf dem freien Feld. Du kannst nicht gleichzeitig beide Positionen einnehmen. Zu wissen, wo Du gerade stehst, ist ein wichtiger Teil der Entdeckung Deiner neuen Identität in Jesus Christus.

Geiselnbefreiung

Der Apostel Paulus schreibt in 1.Kor 1:30, dass Jesus Christus für die Seinen zu ihrer Erlösung geworden ist. Der Weg zur wahren Freiheit führt nicht durch eine Technik, sondern durch eine Person. Jesus Christus führt Dich, wenn Du Ihn reumütig und aufrichtig um Vergebung bittest und Ihn als Deinen HERRN annimmst, aus dem Käfig hinaus auf das freie Feld. Somit ist Er Deine Erlösung.

Römerbrief Kapitel 7, Verse 22-24

22 Denn nach meinem inneren Menschen stimme ich dem göttlichen Gesetz freudig zu, 23 nehme aber in meinen Gliedern ein andersartiges Gesetz wahr, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich GEFANGENNIMMT unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern wirkt. 24 O ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich aus diesem Todesleibe erlösen?

Und hier schildert der Apostel Paulus wie es für ihn war, als er noch in dem Käfig gefangen war. Er war überwältigt von der zwanghaften Macht seiner sündigen Gewohnheiten. Er schreibt, dass er unter dem Gesetz der Sünde gefangen und nicht dazu in der Lage war, das Gute zu tun, was er wollte. Er wiederholte stets dasselbe, was er eigentlich vermeiden wollte. Schließlich rief er in seiner Verzweiflung: "O ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich aus diesem Todesleibe erlösen?"

Beachte, dass Paulus hier nicht fragt: "WAS wird mich erlösen?", sondern "WER wird mich aus diesem Todesleibe erlösen?" Sofern Du mit Abhängigkeiten, Süchten oder Problemen im Zusammenhang mit zwanghaftem Verhalten zu kämpfen hast, ist es wichtig, die richtige Frage zu stellen. Wenn Du fragst: "Was wird mich retten?", stehen alle Arten von Antworten zum Angebot:

- Selbstdisziplin
- Verantwortungsbewusstsein
- Beratung
- Selbsthilfegruppe

usw.

All diese Dinge mögen hilfreich sein, Dein Verhalten zu ändern; aber keines dieser Dinge bringt Dich aus dem Käfig heraus.

Du kannst in diesem Käfig beten, Dich Deiner Verantwortung stellen oder Dich darin einer kleinen Gruppe anschließen, aber am Ende des Tages wirst Du Dich immer noch im Käfig befinden.

Wenn Du aus dem Käfig herauskommen willst, ist die richtige Frage nicht: "WAS wird mich retten?", sondern muss lauten: "WER wird mich retten?". Das ist die biblische Frage, auf die Paulus auch die passende Antwort hat.

Römerbrief Kapitel 7, Vers 25

Dank sei Gott; (es ist geschehen) durch Jesus Christus, unseren HERRN! Also ist es so: Auf mich selbst gestellt diene ich mit der Vernunft dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch dagegen dem Gesetz der Sünde.

Jesus Christus setzt die Gefangenen frei. ER ist unsere Erlösung.

Bei einem Interview schilderte ein amerikanischer Soldat, der während des Irak-Kriegs gefangen genommen wurde, den Moment seiner Befreiung, als seine Kameraden das Gebäude stürmten, in welchem er festgehalten worden war. Er sagte:

"Sie kamen so, wie sie es trainiert hatten. Es war einfach wunderbar. Sie brachen die Tür auf, und im nächsten Moment hatten sie mich auch schon draußen. Ich kann gar nicht beschreiben, wie ...", da brach er in Tränen aus und konnte nicht mehr weitersprechen.

Wenn Du Dir diesen dramatischen Moment bildhaft vorstellen kannst, wirst Du in der Lage sein zu verstehen, was geschieht, wenn Jesus Christus Dich erlöst. ER überfällt den Käfig und setzt Dich frei. ER befreit Dich aus einer Position der Machtlosigkeit in den Händen des Feindes und bringt Dich in eine Position, in welcher Du mit neuer Stärke kämpfen kannst.

Die Sünde soll nicht Dein Meister sein! Vielleicht findest Du es hilfreich, die spezielle Sünde beim Namen zu nennen, die Dich in der Vergangenheit so beherrscht hat, damit Du die Verheißung Gottes deutlicher hören und besser anwenden kannst. Wenn Du in Jesus Christus bist, sollte der Alkohol nicht Dein Meister sein. Dasselbe gilt für:

- Geld
- Drogen
- Stolz
- Wut

Die Wahrheit über Deine neue Identität ist, dass Du im Hinblick auf die Sündenschuld rein und was die Macht der Sünde anbelangt frei bist. Somit sei wer Du bist!

"Aber das ist nicht, was ich fühle!"

Vielleicht sagst Du Dir jetzt: "Das ist ja schön und gut, mir zu sagen, dass ich frei bin, aber das ist nicht, was ich fühle. In Wahrheit fühle ich mich manchmal total besiegt."

Das überrascht nicht. Als die Sklaverei nach dem Bürgerkrieg in Amerika abgeschafft wurde, fanden es viele ehemalige Sklaven sehr schwer, sich ihrer neuen Freiheit anzupassen. Sofern Du Dich 10, 20 oder 30 Jahre lang in der Sklaverei einer bestimmten Sünde befunden hast, wirst Du Dich immer noch so fühlen als würdest Du noch in diesem Käfig stecken, obwohl Dich Jesus Christus daraus befreit hat.

Wenn Du damit zu kämpfen hast, möchte ich Dir sagen, was Du dagegen tun kannst: Sei Dir gegenüber ehrlich. Die größte Ursache für eine Niederlage im christlichen Leben ist, dass wir weiterhin die Lügen des Feindes wiederholen. Wenn Du Dich in Deinem Leben einer mächtigen Versuchung gegenüber siehst, sagst Du Dir: "Ich kann das nicht überwinden." In diesem Moment redest Du, als ob Du Dich immer noch im Käfig befinden würdest. Hör auf Dir zu sagen, dass Du besiegt bist! Sag Deinem menschlichen Geist die Wahrheit: Die Sünde ist nicht mehr länger Dein

Meister. Deshalb tue auch nicht mehr, was sie Dir sagt. In Jesus Christus bist Du frei. Sei wer Du bist!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)